

## BUNDESLIGA VORSCHAU

## BREMEN - LEVERKUSEN

Samstag, 15.30 Uhr  
Werder muss wohl bis zum Saisonende auf Toprak verzichten. Der Ausfall des Abwehrchefs wiegt schwer. Leverkusen hofft auf den Einsatz von Sven Bender. Alario fällt für den Rest der Saison aus. Sieben Liga-Niederlagen in Serie – das schaffte in dieser Saison nicht einmal der FC Schalke 04. Nur Bielefeld blieb in der Hinrunde wie Werder jetzt ebenfalls siebenmal nacheinander ohne Sieg. Leverkusens Trainer Wolf hat in der Bundesliga noch kein Auswärtsspiel gewonnen. Weder mit Stuttgart noch mit Bayer reichte es bislang zu einem Dreier in der Fremde.

## WOLFSBURG - UNION BERLIN

Samstag, 15.30 Uhr  
Der Ex-Wolfsburger Kruse ist bei den Berlinern angeschlagen. Sollte er fehlen, wäre er der sechste Ausfall im Offensivbereich des Tabellenachten. Ein Sieg und zwei Remis – Wolfsburg ist in der Bundesliga gegen Union bislang noch ungeschlagen. Knoche spielte bereits in der Jugend für den VfL. Am Samstag läuft der Abwehrspieler zum ersten Mal als Gegner in der Volkswagen-Arena auf.

## HOFFENHEIM - SCHALKE 04

Samstag, 15.30 Uhr  
Mit dem überraschenden 4:0 im Hinspiel beendete Schalke im Januar seine Serie von 30 sieglosen Spielen. Die TSG ist seit vier Spielen ungeschlagen. Neben den Langzeitverletzten fehlen bei Hoffenheim auch Dabbur und Nordtveit. Rudy kehrt gegen seinen Ex-Klub nach überstandener Oberschenkelblessur wohl zurück. Schalke fehlen bis zu zwölf Spielern. Torjäger Kramaric jagt den Hoffenheimer Klubrekord. Mit bisher 17 Saisontreffern liegt der kroatische WM-Zweite noch hinter Ibišević, der in der ersten Bundesliga-Saison 2008/2009 in der Hinrunde 18-mal traf, dann aber mit einem Kreuzbandriss ausfiel.

## KÖLN - FREIBURG

Sonntag, 13.30 Uhr  
Von den letzten drei Heimspielen gewann Köln eines mit 3:0 und eines mit 4:0. Bei dem dazwischen führten sie mit 3:0 – und verloren noch mit 3:4. Bei beiden Teams sind Stand Freitag alle Spieler einsatzbereit. Beim FC sind jedoch einige angeschlagen. Andersson ist zumindest fraglich. Auswärts bei Abstiegskandidaten tun sich die Freiburger in dieser Saison schwer. Aus den fünf Spielen in Augsburg, Mainz, Bremen, Bielefeld und bei der Hertha holten sie lediglich zwei Punkte. Auf Schalke gewannen sie allerdings.

## FRANKFURT - MAINZ

Sonntag, 15.30 Uhr  
Mainz blieb zuletzt in acht Spielen ungeschlagen und holte mit Trainer Svensson 29 Punkte in 17 Partien. Die Eintracht verlor kein Heimspiel in dieser Saison (9 Siege/6 Remis). Bei Frankfurt fehlt der gesperrte N'Dicka, für den Hinteregger links verteidigt, während Hasebe ins Abwehrzentrum rückt. Younes dürfte wieder in die Startelf rücken. Bei Mainz fehlt Bell (Gelb-Sperre). Für ihn könnte Hack in der Anfangsformation stehen. Trainer Hütter steht zum 100. Mal in einem Bundesliga-Spiel der Frankfurter an der Seitenlinie.

## HERTHA BSC - BIELEFELD

Sonntag, 18 Uhr  
Im Olympiastadion gab es für Bielefeld lange nichts mehr zu holen. Der letzte von überhaupt nur zwei Siegen (2:1) datiert aus dem Oktober 1978. Rotiert Hertha-Trainer Dardai wieder gleich neun Spieler aus seiner Startelf? Fehlen wird in jedem Fall Guendouzi wegen seiner Fußverletzung, fraglich ist der angeschlagene Khedira. Bei Bielefeld fehlt niemand. Für zwei Arnes ist es ein besonderes Spiel. Bielefelds Hertha-Leihgabe Arne Maier will sicherlich, dass die Arminia und die Berliner in der Bundesliga bleiben. Hertha-Sportdirektor Arne Friedrich spielte einst für Bielefeld. – dpa

## „Wir sind nicht bei Let's Dance“

1860-Trainer Köllner fordert sein Team weiter zu gnadenloser Effektivität auf

Von Matthias Vogt

München. „Es geht nicht um einen Ästhetik-Preis, sondern um Erfolg“, sagt Michael Köllner. Doch weil seine Münchner Löwen momentan beides kombinieren – ansehnlichen Fußball mit guten Ergebnissen – und dabei vor allem mannschaftlich geschlossen und mental stabil auftreten, ist der Tabellendritte der 3. Liga vor den letzten drei Spieltagen vielleicht sogar der aussichtsreichste Aufstiegsanwärter. Nur der Trainer selbst denkt vor dem Auswärtsspiel beim SV Wehen Wiesbaden (Samstag, 14 Uhr/BR und Magenta Sport) an einen anderen Titel.

Einer von Michael Köllners ehemaligen Spielern sorgt nämlich gerade auf einer anderen Bühne für Schlagzeilen. Der Isländer Rurik Gislason, einst Köllners Schützling beim 1. FC Nürnberg, ist einer der Stars in der RTL-Tanzshow und hat es damit sogar in die Ansprachen seines früheren Trainers geschafft. „Wir sind hier nicht bei Let's Dance. Bei uns gibt's keine drei Leute, die eine Acht, Neun oder Zehn in die Höhe heben“, hatte der Löwen-Trainer seinen Spielern in dieser Woche bildhaft dargestellt. Eine „gnadenlose Anzeigentafel“ sei das einzige Bewertungskriterium, das in diesen Wochen für die Münchner zähle.

Köllner zieht diesen Vergleich nicht ohne Grund. Denn nach dem überzeugenden 3:0 gegen Kaiserslautern, das einige Fans als das beste Löwen-Spiel der vergangenen Jahre bewerteten, war es dem Trainer nun vor allem wichtig, die Euphorie in Grenzen und den Fokus auf dem nächsten schweren Spiel zu halten. „Natürlich ist das eine tolle Situation, dass wir unsere Fans so ins Schwärmen bringen“, sagt er. „Aber wir können jetzt nicht im Bus nach Wiesbaden dieselbe



Anders als in der Tanzshow mit Juroren zählt bei den Sechzigern nur das Ergebnis der „gnadenlosen Anzeigentafel“, wie Löwen-Coach Michael Köllner sagt. In sieben der letzten neun Drittligaspiele stand dort allerdings mindestens ein 1860-Tor mehr als beim jeweiligen Gegner, manchmal noch mehr. – Foto: Imago Images

Kassette nochmal einlegen und damit hat es sich.“ Beim Tabellen-sechsten werde seine Mannschaft mehr gefordert als zuletzt.

Und doch lässt sich in dieser entscheidenden Saisonphase eben festhalten, dass nicht nur die „B-Note“ in Form eines attraktiven Spiels, sondern auch die „gnadenlose Anzeigentafel“ besonders oft für die Löwen spricht. In sieben der letzten neun Drittligaspiele stand dort mindestens ein 1860-Tor mehr als beim jeweiligen Gegner. Die Tordifferenz der Löwen (65:29) spricht Bände. „Dass du in beiden Attributen, offensiv wie defensiv der Beste bist, das ist schon außergewöhnlich“, räumt

auch Köllner ein. Neben der sportlichen Konstanz (und Qualität) liegt das vor allem an der Geschlossenheit, die bei den Sechzigern derzeit keine Floskel ist. Auch mental ist das Team gewachsen. Dass der verweigerter Foulelfmeter gegen Kaiserslautern zu keinem Bruch geführt, sondern unaufgeregter weitergespielt wurde, wertet Köllner als ein Indiz dafür. „Die Mannschaft hat eine echte Siegermentalität entwickelt“, sagt er. Tatsächlich ist derzeit wenig vorstellbar, was die Löwen auf ihrem Weg stoppen könnte.

So ist es auch nur folgerichtig, dass der Löwen-Coach die Ziele

(zumindest leicht) neu definiert. „Das eine Ziel haben wir erreicht“, sagt er, da Platz vier und damit die Qualifikation für den DFB-Pokal seit dieser Woche feststeht. „Einen Titel wollen wir jetzt aber auf jeden Fall noch gewinnen“, fügt er an. Der 51-Jährige meint den der besten Auswärtsmannschaft, wofür der TSV noch eines seiner zwei Spiele in der Fremde gewinnen müsste. Verbunden damit wäre wohl ziemlich sicher sogar einer der ersten beiden Plätze. Oder um bei Köllners ehemaligem Spieler Gislason zu bleiben: Die Löwen würden erfolgreich zurück in die 2. Liga tänzeln.

## Schmerzensmann Morey in Plattling operiert

Plattling. Die Schmerzensschreie von BVB-Rechtsverteidiger Mateu Morey gingen durch Mark und Bein. Die Szenen in der 74. Minute des DFB-Pokal-Halbfinals zwischen Borussia Dortmund und Holstein Kiel am Samstag sind vielen Fußballfreunden noch in Erinnerung. Der 21-Jährige war im Rasen hängengeblieben und hatte sich dabei unglücklich das Bein verdreht. Nun ist der Spanier in Plattling operiert worden. Wie ein Sprecher von Borussia Dortmund mitteilte, habe Morey den



Schock im DFB-Pokal-Halbfinale: Dortmunds Rechtsverteidiger Mateu Morey erleidet eine schwere Knieverletzung. Hier wird er von medizinischen Betreuern erstversorgt. In Plattling erfolgte nun der operative Eingriff. – Foto: Imago Images

Eingriff soweit gut überstanden und sei den Umständen entsprechend wohl auf. Der „positiv gestimmte Kerl“ werde auf jeden Fall stärker zurückkommen. Auf eine konkrete Ausfallzeit will man sich beim BVB nicht festlegen, fest steht aber, dass der Verteidiger mehrere Monate fehlen wird. Eine endgültige Diagnose steht nach Angaben des Vereinsprechers noch aus. Bei der Knieverletzung seien aber mehrere Bänder in Mitleidenschaft gezogen worden. – luz

## HAMBURGER SV - NÜRNBERG

Montag, 20.30 Uhr  
Dem 1. FC Nürnberg werden beim Hamburger SV etliche Spieler fehlen. Das kündigte Trainer Robert Klauß an. Neben den bereits bekannten Verletzten Pascal Köpke, Noel Knothe, Felix Lohkemper, Fabian Nürberger und Manuel Schäffler werden auch Hanno Behrens, Dennis Borkowski und Paul-Philipp Besong ausfallen. Ein Einsatz von Abwehrspieler Georg Margreiter ist zudem noch unklar. Der Club hatte nach einer schwierigen Spielzeit zuletzt den Klassenerhalt rechnerisch fix gemacht. Nun will der FCN noch ein paar Plätze in der Tabelle gut machen und damit mehr TV-Gelder sicherstellen. – dpa

## Auf Augenhöhe

Im Rennen um die Meisterschaft der Fußballerinnen fällt am Sonntag Vorentscheid zwischen Bayern und Wolfsburg

Wolfsburg/München. Mit klaren Prognosen hält sich die Bundestrainerin vor dem großen Showdown im spannendsten Meisterrennen seit Jahren zurück. „Ich sehe beide Mannschaften im Spitzenspiel auf Augenhöhe, und die Chancen stehen aus meiner Sicht 50:50“, sagte Martina Voss-Tecklenburg vor dem Duell des VfL Wolfsburg mit dem FC Bayern München.

Noch Anfang April sahen die Bayern wie der sichere Titelträger aus, die zumindest vorübergehende Wachablösung von Dauer-Champion Wolfsburg schien unmittelbar bevorzustehen. Doch dann warf der VfL den FCB im Halbfinale aus dem DFB-Pokal, und die Münchnerinnen patzten in der Liga überraschend gegen Hoffenheim. Gewinnt Wolfsburg am Sonntag (13 Uhr/NDR, BR, Magenta Sport), stünden die Niedersächsinnen bei noch zwei ausstehenden Spielen einen Punkt vor ihrer süddeutschen Konkurrenz und die fünfte Meisterschaft

in Serie wäre plötzlich zum Greifen nah.

„Das war der Patzer, auf den wir die gesamte Saison schon gewartet hatten“, sagte Wolfsburgs Nationalspielerin Lena Oberdorf mit Blick auf das 2:3 der Spitzenreiterinnen gegen Hoffenheim. Im Interview der „Wolfsburger Nachrichten“ ergänzte die 19-Jährige: „Mit der Doppelbelastung musste dieser Knick irgendwann kommen, und so war es ja dann auch. Wir müssen aber jetzt unsere Hausaufgaben machen und diesen Patzer auch ausnutzen.“ Den Wolfsburgern hilft aller Voraussicht nach nur ein Sieg.

In der Liga sind die beiden Mannschaften der Konkurrenz weit enteilt – nicht die einzige Gemeinsamkeit in dieser Spielzeit. In der Champions League scheideten sowohl die Wolfsburgerninnen (im Viertelfinale) als auch die Bayerinnen (im Halbfinale) gegen den FC Chelsea aus. Deutschland muss also weiter auf den ersten Königsklassen-Titel bei den Frau-



Das Hinspiel im November 2020 gewannen Carina Wenninger (links) und die Fußballerinnen des FC Bayern München gegen die Wolfsburgerninnen um Karina Saevik deutlich mit 4:1. – Foto: Warmuth, dpa

en seit dem Triumph des 1. FFC Frankfurt 2015 warten. Und in den kommenden Jahren wird es für den VfL und den FCB international nicht einfacher. Die Champions-League-Finalisten Chelsea und FC Barcelona sind nur zwei Beispiele für die aufstrebenden Spitzenklubs gerade aus England, wo die Fußballerinnen von einem millionenschweren TV-Vertrag profitieren, und Spanien.

Noch drohen Wolfsburg und der FC Bayern keinesfalls, den Anschluss zu verpassen. Doch die Münchner Kapitänin Lina Magull mahnte zuletzt bereits professionellere Strukturen im Frauenfußball an. „Dem DFB und den Vereinen ist bewusst, dass wir uns da ein bisschen schneller entwickeln müssen. Im Vergleich zu den anderen Nationen waren wir vor ein paar Jahren vorne dran, aber jetzt hängen wir mittlerweile ein bisschen hinten dran“, sagte die 26 Jahre alte Nationalspielerin.

Wolfsburgs Sportlicher Leiter

unterscheidet beim Blick nach England zwei Aspekte. „Sportlich sind wir absolut auf Augenhöhe“, sagte Ralf Kellermann. „Dass beim FC Chelsea Spielerinnen spielen, die wir in Deutschland und in Wolfsburg nicht bezahlen können und auch wollen, ist das andere. Wo uns die englische Super League deutlich abgehängt hat, ist in der Vermarktung.“

Um auch langfristig zu den besten Teams in Europa zu gehören, ist eine regelmäßige Teilnahme an der reformierten Champions League Pflicht. Auch vor diesem Hintergrund hat das enge Meisterrennen und damit auch die Partie am Sonntag eine enorme Bedeutung. „Der Titel ist in diesem Jahr mehr wert, weil er eine Planungssicherheit bringt und man direkt in der Gruppenphase der Champions League dabei ist“, sagte Kellermann. Der Tabellenzweite muss dagegen in die Qualifikation und kann dort auf eine Top-Mannschaft treffen. – dpa

## 2. BUNDESLIGA VORSCHAU

## BOCHUM - REGENSBURG

Sonntag, 13.30 Uhr  
Jahn Regensburg geht selbstbewusst in die entscheidende Phase des Abstiegskampfes und das Auswärtsspiel beim VfL Bochum. In der Vorbereitung der Partie gegen den Spitzenreiter will Coach Merisad Selimbegovic deshalb auch die Tabellensituation ausblenden. „Wir wissen, dass wir es selbst in der Hand haben“, sagte der Trainer der Oberpfälzer am Freitag. Wenn Braunschweig am Samstag in Osnabrück verliert, dann wäre Regensburg bei einem Sieg in Bochum sicher gerettet. Selbst ein Unentschieden wäre wegen des deutlich besseren Torverhältnisses schon der praktisch fixierte Klassenverbleib. Die Regensburger müssen auf Kapitän Benedikt Gimber wegen dessen schon dritter Sperre in dieser Saison sowie den verletzten Innenverteidiger Jan Elvedi verzichten. Dafür kehrt Jan-Niklas Beste nach einer Sperre zurück. Sebastian Nachreiner, Sebastian Stolze und Jann George absolvierten nach ihren Verletzungen zuletzt wieder Teile des Teamtrainings.

## WÜRZBURG - OSNABRÜCK

Sonntag, 13.30 Uhr  
In ihrer fast ausweglosen Situation im Abstiegskampf wollen die Würzburger Kickers mit Lockerheit doch noch eine Überraschung schaffen. „Druck ist aus unserer Sicht gar keiner da“, sagte Trainer Ralf Santelli. „Jeder hat uns ja schon abgeschrieben seit Wochen und Monaten.“ Nur bei einem Sieg gegen den VfL Osnabrück und zugleich einer Niederlage von Braunschweig in Düsseldorf würde der Abstieg noch mal aufgeschoben. Die Chancen auf eine Rettung bleiben allerdings auch in diesem Fall minimal. Um es am Ende doch noch auf den Relegationsrang zu schaffen, müsste Würzburg alle drei verbleibenden Spiele gewinnen und Braunschweig alle verlieren. Außerdem dürfte Osnabrück nicht mehr als drei Punkte holen.